Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 84 (1990)
Heft: 13-14

Artikel: Neuigkeiten aus der Gehörlosenschule Zürich
Autor: Ringli, G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924748

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

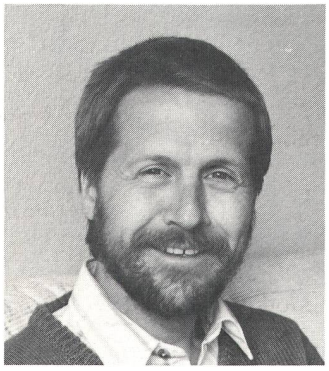
Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuigkeiten aus der Gehörlosenschule Zürich

Leiterwechsel

Mit dem Rücktritt von R. und G. Ringli-Morf wird eine Änderung in der Leitungsstruktur nötig. Als letzte Gehörlosenschule weicht auch Zürich vom bisherigen Prinzip ab. Die Institution wird in Zukunft nicht mehr von einem Leiter-Ehepaar geführt. Dies macht neue Stellen nötig. Am 1. Juli treten neu in die Gehörlosenschule ein:



Herr Jan Keller, Direktor

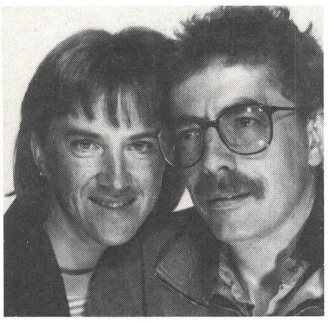
Mit Übernahme der vollen Verantwortung mit dem neuen Schuljahr.
Herr Keller war von 1978 bis 1984 Lehrer an der Gehörlosenschule. Dann besuchte er das Heilpädagogische Seminar Zürich. Seither war er Abteilungsleiter in einer Institution für Behinderte.

Herr Bodo Tietz, Internatsleiter

Herr Tietz hat viele Jahre in Internaten als Erzieher gearbeitet. Seit dem Herbst 1989 arbeitet er sich in die Aufgaben eines Internatsleiters ein.

Frau Cornelia Utzinger, Hauswirtschaftsleiterin

Sie übernimmt ähnlich wie die früheren Hausbeamtinnen die Verantwortung für den Wirtschaftsbereich.



Herr Karl Schmid, Hauswart

Erstmals wird ein Hauswart eingesetzt, der in der bisherigen Amtswohnung des Direktors wohnen wird. Für diese wichtige Aufgabe hat die Aufsichtskommission einen Gehörlosen und Ehemaligen unserer Schule gewählt. Herr Schmid hat von 1956 bis 1966 die Gehörlosenschule und anschliessend die damals auf zwei Jahre ausgebaute Sekundarschule für Gehörlose besucht.
Zusammen mit seiner ebenfalls hörgeschädigten Frau Beatrice Schmid-Ruf wird er in die Wohnung einziehen. Herr Schmid ist Hauswart. Über das Wochenende und in den Ferien ist er aber auch Hausmeister!

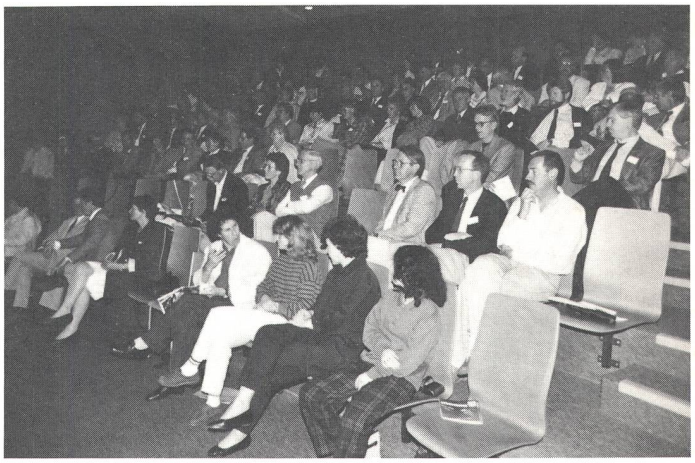
Wir wünschen allen ein erfolgreiches Wirken!

Schuldirektoren-Konferenz

In den deutschsprachigen Ländern Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Schweiz gibt es total 96 Sonderschulen für Gehörlose und Schwerhörige. Ihre Direktoren bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Sie treffen sich alle Jahre zu einer dreitägigen Konferenz in der Woche von Auffahrt.
Nach vielen Treffen ausserhalb der Schweiz war es Pflicht, dass wir Schweizer unsere ausländischen Kollegen einmal in die schöne Schweiz einladen. Deshalb versammelten sich

vom 20. bis 23. Mai
70 Schuldirektoren und
25 Begleiter zu ihrer
23. Arbeitstagung in Zürich
und auf Boldern bei Zürich.

Die Teilnehmer liessen sich im Gehörlosen-Zentrum über die Bildungssituation in der Schweiz informieren. Dazu waren sie am Abend Gäste in der Gehörlosenschule. Einen Nachmittag verbrachten wir auf einer Rundfahrt um den Vierwaldstättersee und auf Hohenrain. Daneben wurde auch hart gearbeitet und diskutiert. Wir haben viele gemeinsame Probleme. Es ist deshalb sehr interessant zu hören, wie die andern Länder die Schulungsaufgaben lösen. Wir haben in der Schweiz auch zu lernen von den andern; wir können aber auch heute über gute schweizerische Lösungen berichten. Es war einmal mehr eine fruchtbare und interessante Tagung.



Aufmerksame Zuhörer an der Schuldirektoren-Konferenz.

Hinschied von Frau Gertrud Kunz-Frey

Am 17. März ist Frau G. Kunz im hohen Alter von knapp 89 Jahren gestorben. Von 1944 bis 1961 hatte sie mit ihrem Gatten Walter Kunz in der Gehörlosenschule gewohnt und das Sekretariat geführt. Seither lebte sie – bis 1973 mit ihrem Gatten – in Meilen am Zürichsee.

G. Ringli

Kurs manuell-visuelle Kommunikation für Lehrer/innen der Berufsschule für Hörgeschädigte auf Rigi-Kulm

26.–28. April 1990

Nach dem ersten Kurs in manuell-visueller Kommunikation vom letzten Jahr war der Wunsch gross nach einer Fortsetzung. Am 26. April 1990 trafen sich 22 Hörende der Schule zu einem 2½-tägigen Kurs auf Rigi-Kulm – im Schnee – unter der Leitung von Ruedi Graf und Andreas Kolb vom Schweizerischen Gehörlosenbund (SGB). Visuell-manuelle Kommunikation (= sich ausdrücken mit Körpersprache, Mimik, Handformen und Kennenlernen von Techniken der Gebärdensprache). Ohne Stimme miteinander zu kommunizieren war die wichtigste Kursregel. So konnten wir die Welt der Gehörlosen ein wenig spüren. Es war immer wieder sehr schwierig, ohne Stimme das zu sagen, was wir wollten. Oft war es fast unmöglich, nur mit dem Körper zu sprechen. Trotzdem haben wir mit grosser Freude gearbeitet und gelernt. Wir danken unseren gehörlosen Lehrern für ihre Phantasie und Geduld.
Der Wunsch der Lehrerschaft ist gross, die Verständigung in der Schule zu verbessern – ohne die Bedeutung der Lautsprache für die Berufsbildung der Gehörlosen zu verkennen. Das war auch das Thema des letzten Lehrerkonvents. Wir möchten an den Problemen weiterarbeiten, über welche auch in den Leserbriefen der SGB-Nachrichten geschrieben wurde.

Eifrig werden Gebärden geübt.